



Pressedienst

01. Dezember 2018

Leoluca Orlando im Düsseldorfer Rathaus mit dem Heine-Preis 2018 ausgezeichnet

Der Bürgermeister von Palermo erhielt im Rahmen eines Festaktes am Samstag, 1. Dezember, den Literatur- und Persönlichkeitspreis

Prof. Dr. Leoluca Orlando, Bürgermeister von Palermo, wurde am Samstag, 1. Dezember, im Rahmen eines Festaktes im Plenarsaal des Düsseldorfer Rathauses mit dem Heine-Preis 2018 der Landeshauptstadt Düsseldorf ausgezeichnet. Der Heine-Preis zählt zu den bedeutendsten Literatur- und Persönlichkeitspreisen in Deutschland und wird seit 1972 verliehen; er ist mit 50.000 Euro dotiert. Der Preis wird traditionell rund um Heinrich Heines Geburtstag (13. Dezember) überreicht. Oberbürgermeister Thomas Geisel nahm die Ehrung vor, die Laudatio wurde von Regisseur Wim Wenders vorgetragen. Sein Film "Palermo Shooting", der 2008 in die Kinos kam, wurde hauptsächlich in Palermo und Düsseldorf gedreht. Musikalisch wurde die Verleihung von der Harfenistin Ivana Mehlem begleitet.

Bürgermeister Leoluca Orlando: "Ich will diese prestigereiche Anerkennung Palermo widmen, und zwar mit Dankbarkeit und Bewunderung für Wim Wenders, den berühmten Düsseldorfer, der die Stadt Palermo geliebt hat und liebt. [...] Palermo hat sich kulturell verändert, im Kopf und im Lebensstil der Palermitaner. Palermo: noch bis in die 80er-Jahre Hauptstadt der Mafia - und Palermo heute: Kulturhauptstadt Italiens 2018, Sitz der Wanderausstellung 'Manifesta 12', eine Stadt unter den 5 ersten touristischen Städten Italiens, eingetragen im UNESCO-Kulturerbe auf Grund ihrer Geschichte und ihrer arabisch-normannischen Gegenwart, Palermo, internationaler Bezugspunkt für die Willkommenskultur."

Laudator Wim Wenders: "Der Jurist und Rechtsgelehrte Leoluca Orlando ist auch der Autor der 'Charta von Palermo', die er 2015 verfasst hat. [...] Diese Charta von Palermo ist die kühne Antwort auf eine der großen Herausforderungen unserer Zeit, die gewaltigen Migrationsbewegungen,



Leoluca Orlando im Düsseldorfer Rathaus mit dem Heine-Preis 2018 ausgezeichnet

Seite 2

deren Zeugen wir sind. Welche andere Stadt wüsste darüber mehr als Palermo, und welche andere Region als Sizilien hat dies so direkt erlebt. Die gängige Antwort darauf in weiten Teilen Europas ist eine weitgehend populistische und fremdenfeindliche. Orlando und mit ihm Palermo haben eine bessere Lösung und halten uns die einfachste Formel des Rechts, des Menschenrechts entgegen: 'Io sono persona!' Ich bin ein Mensch, eine Person, und das gilt für Heimatlose genauso wie für Beheimatete."

Oberbürgermeister Thomas Geisel: "Heine war fasziniert von Italien. Und es gibt, bei aller räumlichen Entfernung, viele schöne Gemeinsamkeiten zwischen unseren beiden Städten. Palermo und Düsseldorf verbindet zudem seit Längerem eine Freundschaft, für die man sich aus der Bürgerschaft heraus stark gemacht hat. [...] Umso mehr freut es mich, dass Leoluca Orlando heute diesen Preis erhält. Das stärkt auch die Verbindungen zwischen Palermo und Düsseldorf. Vor allem aber ehren wir Leoluca Orlando als außergewöhnliche Persönlichkeit, als außerordentlich engagierten, furchtlosen Menschen. Sein Kampf gegen die Mafia, sein Einsatz für ein lebenswertes Palermo und für Flüchtlinge beeindruckt tief."

Die Heine-Preis-Jury traf ihre Entscheidung für Leoluca Orlando am 8. Juli und begründete ihr Votum wie folgt: "Der Heine-Preis der Landeshauptstadt Düsseldorf 2018 wird an Leoluca Orlando, den Bürgermeister von Palermo, verliehen. Leoluca Orlandos Einsatz bei der Aufnahme von Flüchtlingen an der Schnittstelle zwischen Afrika und Europa ist vorbildlich – ganz im Sinne der Grundrechte des Menschen und der Statuten des Heine-Preises. Mutig und konsequent hat Leoluca Orlando den Kampf gegen die Mafia geführt und damit seiner Heimatstadt Palermo erfolgreich das demokratische Selbstbewusstsein zurückgegeben. Nicht zuletzt dank Leoluca Orlando ist Palermo in diesem Jahr zur 'Italienischen Kulturhauptstadt' erklärt worden."

Der Heine-Preis wird durch die vom Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf eingesetzte Jury "an Persönlichkeiten verliehen, die durch ihr geistiges Schaffen im Sinne der Grundrechte des Menschen, für die sich Heinrich Heine eingesetzt hat, den sozialen und politischen Fortschritt fördern, der Völkerverständigung dienen oder die Erkenntnis von der



Leoluca Orlando im Düsseldorfer Rathaus mit dem Heine-Preis 2018 ausgezeichnet

Seite 3

Zusammengehörigkeit aller Menschen verbreiten".

Der 1. Dezember ganz im Zeichen des Heine-Preises:

Bereits am Vormittag der Verleihung besuchte Leoluca Orlando das Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12-14. Er stellte sich dort nicht nur im Rahmen einer Pressekonferenz den Fragen der Medien, sondern erkundete natürlich auch die Dauerausstellung "Romantik und Revolution" des Hauses sowie die derzeitige Sonderausstellung. Letztere porträtiert - passend zur Heine-Preis-Verleihung - alle bisherigen Preisträger mit Informationen zu ihren wichtigsten Werken und Lebensleistungen. Interessierte können die Sonderausstellung noch bis zum 6. Januar 2019 erkunden. Am Abend liest die Schauspielerin und Autorin Andrea Sawatzki ausgewählte Heine-Texte im Palais Wittgenstein. Leoluca Orlando ist bei der Vorlesung zu Gast, ebenso wie Oberbürgermeister Thomas Geisel.

Preisträger Leoluca Orlando - Kurzvita

Der italienische Jurist und Politiker Prof. Dr. Leoluca Orlando ist Bürgermeister von Palermo und vor allem für seinen Kampf gegen die Mafia bekannt. Er ist ein international gefragter Experte für Bandenkriminalität.

Leoluca Orlando wurde am 1. August 1947 in Palermo geboren. Er wuchs mit sechs Geschwistern auf. Seine Mutter stammte aus einer sizilianischen Aristokratenfamilie, sein Vater war Dekan im Fachbereich Jura an der Universität in Palermo. Nach einem Studium der Rechtswissenschaften arbeitete er als Anwalt. Orlando war als Berater für die Mittelmeerländer in der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) in Paris tätig. Später (1978-1980) arbeitete er als Berater für Piersanti Mattarella, den zeitweiligen Regierungschef von Sizilien, der von der Mafia getötet wurde.

Ab 1975 wurde Orlando politisch in der Democrazia Cristiana (DC) aktiv und saß ab 1980 im Stadtrat von Palermo. 1985 wurde er zum Bürgermeister von Palermo gewählt. Seine Amtszeit wird als "Frühling von Palermo" bezeichnet, da er sich entschieden gegen die Mafia einsetzte. Orlando trat aufgrund immensen Widerstandes 1990 zurück, verließ die DC und gründete 1991 die Partei "La Rete" (zu deutsch "Das Netz"). Die Partei schrieb sich den Kampf



Leoluca Orlando im Düsseldorfer Rathaus mit dem Heine-Preis 2018 ausgezeichnet

Seite 4

gegen die Mafia auf die Fahnen und setzte sich für Transparenz in der Politik ein. Noch 1991 wurde er ins sizilianische Regierungsparlament gewählt, ein Jahr später zog er mit elf Abgeordneten seiner Partei ins Parlament ein.

Aufgrund seines Kampfes gegen die Mafia galt Orlando als einer der Ersten auf der sogenannten "Abschussliste" der Cosa Nostra. Nachdem 1992 Giovanni Falcone und Paolo Borsellini ermordet wurden, floh er mit seiner Frau und wurde an seinem Fluchttort bewacht.

1993 kandidierte Orlando bei den ersten direkten Bürgermeisterwahlen Italiens erneut in Palermo und setzte sich durch. Von 1994 bis 1999 saß er im Europaparlament, und wurde 1997 als Bürgermeister Palermos bestätigt. 1999 trat Orlando der Partei "Die Demokraten" bei.

1999 gründete Leoluca Orlando das "Institut für die Wiedergeburt Siziliens". Die Kulturstiftung sollte das zivilgesellschaftliche Engagement für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit fördern.

Unter Leoluca Orlando erlebte die Stadt Palermo in verschiedenen Bereichen einen Wandel. Sie wurde zu einer der sichersten Städte Italiens, die Zahl der Tötungsdelikte sank und im Dezember 2000 wurde in Palermo die UNO-Konvention gegen das organisierte Verbrechen verabschiedet.

Nach zwei Amtszeiten in Folge durfte Leoluca Orlando nicht erneut kandidieren. So gab er im Dezember 2000 sein Amt als Bürgermeister auf und trat zu den sizilianischen Regionalwahlen 2001 an. 2006 wurde Leoluca Orlando für die Partei "Lista Italia dei Valori" in das italienische Parlament gewählt. Die Partei wird von dem Antikorruptionsrichter Antonio Di Pietro angeführt. 2012 trat Orlando erneut zur Wahl des Bürgermeisters in Palermo an und bekleidet seither das Amt.

In der "Charta von Palermo 2015" forderte Leoluca Orlando unter anderem von der EU die Einrichtung eines humanitären Korridors für Flüchtlinge von Libyen nach Europa.

2016 stellt Leoluca Orlando die App "Noma" (für "No Mafia") vor, die Straßen und Plätze in Palermo beleuchtet, an denen die Mafia mordete. Zudem wird



Leoluca Orlando im Düsseldorfer Rathaus mit dem Heine-Preis 2018 ausgezeichnet

Seite 5

die Geschichte der Opfer erzählt.

Werke: Zahlreiche wissenschaftliche Publikationen und Essays, wie "Palermo" (1990), "Ich sollte der Nächste sein: Zivilcourage - die Chance gegen die Korruption und Terror" (2002), "Der sizilianische Karren" (2004) oder "Ich sollte der Nächste sein: ein Politiker im Fadenkreuz der Mafia" (2010). Zudem veröffentlichte Orlando Chansons, Drehbücher, Erzählungen und trat auch selbst als Schauspieler auf.

Prof. Dr. Leoluca Orlando wurde unter anderem mit der Goethe-Medaille (1999), dem European Civic Prize (2000), dem Bayard Rustin Human Rights Award (2000), dem Erich-Maria-Remarque-Friedenspreis der Stadt Osnabrück (2005) und dem Konrad-Adenauer-Preis der Stadt Köln (2008) ausgezeichnet.

Heine-Preis - bisherige Preisträger und Jury

Der Preis, den Düsseldorf als Vaterstadt zu Ehren des 1797 geborenen Heinrich Heine gestiftet hat, wird zum 21. Mal vergeben. Bisherige Heine-Preisträger sind: Carl Zuckmayer (1972), Pierre Bertaux (1975), Sebastian Haffner (1978), Walter Jens (1981), Carl Friedrich von Weizsäcker (1983), Günter Kunert (1985), Marion Gräfin Dönhoff (1988), Max Frisch (1989), Richard von Weizsäcker (1991), Wolf Biermann (1993), Wladyslaw Bartoszewski (1996), Hans Magnus Enzensberger (1998), W.G. Sebald (2000), Elfriede Jelinek (2002), Robert Gernhardt (2004), Amos Oz (2008), Simone Veil (2010), Jürgen Habermas (2012), Alexander Kluge (2014) und A. L. Kennedy (2016).

Der Heine-Preis-Jury 2018 gehörten an

als Vertreter der Landeshauptstadt Düsseldorf:

Thomas Geisel (Oberbürgermeister/Vorsitzender der Jury)

Hans-Georg Lohe (Kulturdezernent)

Dr. Sabine Brenner-Wilczek (Direktorin des Heinrich-Heine-Instituts)

als Vertreter der Fraktionen:

Dr. Veronika Dübgen (FDP)

Georg Blanchard (Die Linke)

Cornelia Mohrs (SPD)



Leoluca Orlando im Düsseldorfer Rathaus mit dem Heine-Preis 2018 ausgezeichnet
Seite 6

Dr. Susanne Schwabach-Albrecht (CDU)
Karin Trepke (Bündnis 90/Die Grünen)

als Fachjuroren:

Dr. Traudl Bünger (Köln, Autorin, Literaturveranstalterin lit.cologne)
Reinhard Gorenflos (München, Kuratoriumsmitglied Stiftung Lyrik Kabinett)
Jochen Hieber (Frankfurt, Autor und Journalist)
Dr. Florian Höllerer (Berlin, Leiter Literarisches Colloquium Berlin)
Dr. Wolfgang Trautwein (Berlin, Archivdirektor a. D. der Akademie der Künste)

als entsandte Mitglieder:

Felix Droste (Verleger, 1. Vorsitzender der Heine-Gesellschaft)
Prof. Dr. Anja Steinbeck (Rektorin der Heinrich-Heine-Universität)

Hinweis: Die Jury-Mitglieder Dr. Wolfgang Trautwein (Berlin, Archivdirektor a. D. der Akademie der Künste) und Prof. Dr. Anja Steinbeck (Rektorin der Heinrich-Heine-Universität) waren terminlich verhindert und konnten an der Sitzung nicht teilnehmen.

Zu Ihrer redaktionellen Verwendung stellen wir Ihnen folgendes Material zum Download zur Verfügung:



v. l.: Oberbürgermeister Thomas Geisel, Preisträger Prof. Dr. Leoluca Orlando sowie Regisseur und Laudator Wim Wenders, ©Landeshauptstadt Düsseldorf/David Young

<https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pressebilder/1812/181201heine9.JPG>



Leoluca Orlando im Düsseldorfer Rathaus mit dem Heine-Preis 2018 ausgezeichnet
Seite 7



v. l.: Oberbürgermeister Thomas Geisel, Preisträger Prof. Dr. Leoluca Orlando sowie Regisseur und Laudator Wim Wenders, ©Landeshauptstadt Düsseldorf/David Young
<https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pressebilder/1812/181201heine5.JPG>



v. l.: Andrea Cusumano, Kulturdezernent Palermos, Prof. Dr. Leoluca Orlando, Kulturdezernent Hans-Georg Lohe, Oberbürgermeister Thomas Geisel und Dr. Sabine Brenner-Wilczek, Leiterin des Heinrich-Heine-Instituts, ©Landeshauptstadt Düsseldorf/David Young
<https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pressebilder/1812/181201heine6.JPG>



Prof. Dr. Leoluca Orlando im Rahmen der Pressekonferenz im Heinrich-Heine-Institut, ©Landeshauptstadt Düsseldorf/David Young



Leoluca Orlando im Düsseldorfer Rathaus mit dem Heine-Preis 2018 ausgezeichnet
Seite 8

<https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pressebilder/1812/181201heine7.JPG>



Die Verleihung des Heine-Preises 2018 im Plenarsaal des Düsseldorfer Rathauses, ©Landeshauptstadt Düsseldorf/David Young

<https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pressebilder/1812/181201heine2.JPG>



Verleihung des Heine-Preises 2018: Oberbürgermeister Thomas Geisel und Preisträger Prof. Dr. Leoluca Orlando, Bürgermeister von Palermo (v. l.), ©Landeshauptstadt Düsseldorf/David Young

<https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pressebilder/1812/181201heine1.JPG>



Oberbürgermeister Thomas Geisel bei seiner Rede im Rahmen der Heine-Preis-Verleihung, ©Landeshauptstadt Düsseldorf/David Young



Leoluca Orlando im Düsseldorfer Rathaus mit dem Heine-Preis 2018 ausgezeichnet
Seite 9

<https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pressebilder/1812/181201heine3.JPG>



Wim Wenders bei seiner Laudatio im Rahmen der Heine-Preis-Verleihung,
©Landeshauptstadt Düsseldorf/David Young

<https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pressebilder/1812/181201heine4.JPG>



Musikalisch wurde die Verleihung von der Harfenistin Ivana Mehlem begleitet,
©Landeshauptstadt Düsseldorf/David Young

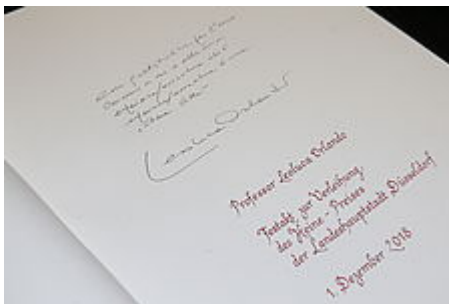
<https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pressebilder/1812/181201heine1.1.JPG>



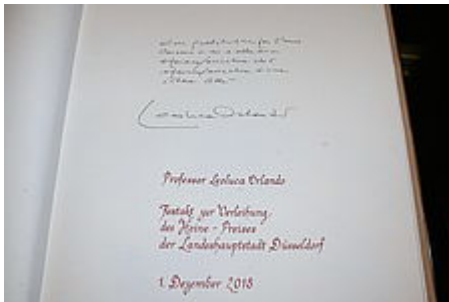


Leoluca Orlando im Düsseldorfer Rathaus mit dem Heine-Preis 2018 ausgezeichnet
Seite 10

Verleihung des Heine-Preises an Pro. Dr. Leoluca Orlando mit Oberbürgermeister Thomas Geisel (r.) im Plenarsaal des Düsseldorfer Rathauses, ©Landeshauptstadt Düsseldorf/David Young
<https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pressebilder/1812/181201heine13.JPG>



Eintrag in das Goldene Buch der Stadt Düsseldorf von Preisträger Prof. Dr. Leoluca Orlando, übersetzt ins Deutsche: "Mit Dankbarkeit für die mir und meinem Leben/Abenteuer erwiesene große Ehre, das das Leben/Abenteuer einer ganzen Stadt ist.", ©Landeshauptstadt Düsseldorf/David Young
<https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pressebilder/1812/181201heine8.JPG>



Eintrag in das Goldene Buch der Stadt Düsseldorf von Preisträger Prof. Dr. Leoluca Orlando, übersetzt ins Deutsche: "Mit Dankbarkeit für die mir und meinem Leben/Abenteuer erwiesene große Ehre, das das Leben/Abenteuer einer ganzen Stadt ist.", ©Landeshauptstadt Düsseldorf/David Young
<https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pressebilder/1812/181201heine10.JPG>



Leoluca Orlando im Düsseldorfer Rathaus mit dem Heine-Preis 2018 ausgezeichnet
Seite 11



Preisträger Prof. Dr. Leoluca Orlando, Bürgermeister von Palermo, mit der Urkunde, ©Landeshauptstadt Düsseldorf/David Young

<https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pressebilder/1812/181201heine12.JPG>

Rede von Prof. Dr. Leoluca Orlando:

https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/presseanhang/1812/Rede_von_Leoluca_Orlando.pdf

Rede von Oberbürgermeister Thomas Geisel:

https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/presseanhang/1812/Rede_von_Oberbuergermeister_Thomas_Geisel.pdf

Rede von Wim Wenders:

https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/presseanhang/1812/Rede_von_Wim_Wenders.pdf

Textversion:

https://www.duesseldorf.de/fileadmin/Amt13/pld/txt/20181201-203_37.txt

Kontakt: Meissner, Valentina

presse@duesseldorf.de, Telefon +49.211.89-93131